

## WANDERUNGEN 2022

### Rundwanderung am Kalterer See

*Arnold Rinner*

Nach Wintermonaten, die wiederum ganz im Zeichen von Corona standen, fanden sich 36 gut gelaunte Vogelkundler am 26. Februar 2022 zur ersten Wanderung am Südufer des Kalterer Sees ein.

Nach kurzer Begrüßung bei leichten Minusgraden führte die Runde im ersten Wegstück am Ostufer des Sees entlang Richtung Klughammer. Krickente, Haubentaucher und Kormoran am nahegelegenen Seeufer sorgten für einen ersten stimmungsvollen Auftakt der Runde um den Mitterberg. Der nach Klughammer folgende Aufstieg leitete durch Laubwaldbestände zur majestätisch thronenden Leuchtenburg hinauf. Zaghafte, erste Gesänge von Singdrossel, Mönchsgrasmücke und Gartenbaumläufer kündeten vom nahen Frühling. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei der historischen Anlage der Leuchtenburg ging's dann weiter Richtung „Rosszähne“. Blühende Leberblümchen, pfeifende Kleiber und ein beeindruckender Warmluftaustritt

### Artenliste

Amsel, Bachstelze, Blässhuhn, Blaumeise, Grünfink, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Felsenschwalbe, Gartenbaumläufer, Grünspecht, Haubentaucher, Italiensperling, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Krickente, Mäusebussard, Mittelmeermöwe, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Silberreiher, Singdrossel, Sumpfmöwe, Turmfalke, Wacholderdrossel, Zaunkönig

im Umfeld des Naturdenkmals erregten hier die Aufmerksamkeit des Wandertrupps. Nach einer kurzen Mittagsrast auf einer exponierten Geländekuppe, die einen faszinierenden Blick auf den Mendelkamm und das Bozner Unterland freigab, ging's dann steil bergab Richtung Gmund.

Floristisch beeindruckten beim Abstieg als ständiger Wegbegleiter der immergrüne Mäusedorn, der mit ersten Blüten aufwartete und die Nieswurz. Auf dem Rückweg von Gmund zum Ausgangspunkt boten mehrere



*Gruppenbild der TeilnehmerInnen an der ornithologischen Wanderung am Mitterberg beim Kalterer See. Foto Arnold Rinner*



gleichzeitig am Horizont kreisende Mäusebussarde ein Schauspiel der besonderen Art. Beim anschließenden Stelldichein in einem Hotel in Klughammer ließen die Teilnehmer die Wanderung noch einmal kurz Revue passieren. Angetan von landschaftlichen und floristischen Eindrücken im Umfeld des Kalterersees und der Begegnung mit 30 Vogelarten, begaben sich die Vogelkundler gegen 15.30 Uhr wieder auf dem Nachhauseweg.

## Rundwanderung bei Schlanders

*Arnold Rinner*

Trotz angekündigten Regenwetters fand sich am 30. April 2022 die stattliche Zahl von 29 interessierten TeilnehmerInnen zur zweiten vogelkundlichen Wanderung in diesem Jahr ein. Im ersten Wegabschnitt, der von Schlanders steil zur Burg Schlandersberg hinaufführte, gab es allerhand Interessantes aus der Vogelwelt wie Wendehals, Gartenrotschwanz und Wanderfalke zu beobachten. Besonders schön hoben sich die blühenden Weißdorn- und Berberitzensträucher von der kargen ausgetrockneten Landschaft ab.

Bei einsetzendem leichten Regen stiegen wir das anschließende Teilstück zum Vinschger Höhenweg hinauf. Unsere Aufmerksamkeit erregten hier unter anderem ein Prachtexemplar eines Trauerschnäpper Männchens, mehrere Baumpieper und drei Steinschmätzer, die wir aus nächster Nähe beobachten konnten. Erfreut über den nachlassenden Regen folgten wir anschließend einem Forstweg Richtung Patsch, wo wir uns eine Mittagsrast gönnten. Anschließend ging es dann auf Wegmarkierung 14 durch aufgelichteten Schwarzkiefernwald wieder talwärts Richtung Schlanders.

Am Ausgangspunkt angelangt warteten bereits Birgith Unterthurner und Hansjörg Götsch im neu errichteten Nationalparkhaus „avimundus“ auf unser Kommen. Nach einer kurzen Einführung durch die Vogel-Experten konnte dann jeder Teilnehmer nach Herzenslust die toll präparierten Ausstellungsobjekte besichtigen und seine Artenkenntnis vertiefen. Für Nimmermüde gab es zum Abschluss des Tages in einer nahe gelegenen Bar bei einer kleinen Erfrischung allerhand zu erzählen und zu berichten. Beeindruckt vom Zauber der kargen Landschaft am Vinschger Sonnenberg und der Begegnung mit 38 Vogelarten traten die Vogelkundler am späten Nachmittag den Nachhauseweg an.



*Auf steilem Pfad stiegen die Vogelkundler von Schlanders zur Burg Schlandersberg hinauf. Foto: Arnold Rinner*

## Artenliste

Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gartenrotschwanz, Girlitz, Grünspecht, Bluthänfling, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Italiensperling, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgasmücke, Ringeltaube, Rotkehlchen, Sperber, Steinschmätzer, Tannenmeise, Trauerschnäpper, Turmfalke, Türkentaube, Wanderfalke, Wendehals, Zaunkönig, Zilpzalp, Zippammer.



*Beeindruckt zeigten sich die Freunde der gefiederten Sänger von den ausgestellten Präparaten im Nationalparkhaus „avimundus“. Fotos: Arnold Rinner*



## Wanderung von Truden zur Cislone Alm

Enrico Bissardella

Am Samstag, den 28. Mai 2022, fand sich eine Gruppe von 16 Teilnehmern am Parkplatz in Truden für die geplante Wanderung im Naturpark Trudner Horn ein. Unter den vogelkundlichen Interessierten befanden sich auch zwei willkommene Gäste aus Deutschland und Mitglieder der Umweltorganisation NABU. Bei angenehmem Frühlingwetter verließ die Gruppe das Siedlungsgebiet und zog bei verstreuten Bauernhöfen auf einem Teilstück des steilen Forstweges vorbei. Bereits hier konnte die Gruppe mehrere Schwalbenarten, Haus- und Gartenrotschwanz, Mönchsgrasmücke und Elster gut beobachten. Nach der steilen Forststraße wanderten die Birdwatcher über einen gemütlichen Pfad durch einen Föhren- und Laubwald. Gelangen die Bestimmungen der verschiedenen Vogelarten nicht leicht, dann half das aufmerksame Hinhören, um Arten wie Wintergoldhähnchen, Waldbaumläufer, Zaunkönig und Gimpel ausfindig zu machen. Am Ende des Anstieges gelangte die Gruppe auf eine offene Magerwiese mit weitem Rundblick bis auf das Trudner Horn, den höchsten Gipfel in diesem Naturpark. Auf Anregung des Exkursionsleiters beteiligten sich alle an einer Simulation der Erhebung möglicher Wiesenbrüter in diesem Gebiet. Dabei wurde die Erhebungsmethodik angewandt, die im Rahmen des Citizen-Science-Projekts Grasland-Vögel Südtirol seit ein paar Jahren in Zusammenarbeit mit EURAC-Research durchgeführt wird. Einzelne Mitglieder der AVK beteiligen sich aktiv daran. Die Exkursionsteilnehmer erfuhren dabei, wie genau, aber auch wie aufwändig diese Erhebungsmethode für die zuverlässige Datensammlung ist. Das Projekt betrifft in erster Linie Wiesenbrüter wie Neuntöter, Braunkehlchen, Goldammer, Heidelerche, Wachtelkönig u.a. (siehe eigenen Bericht). Leider konnten keine dieser Arten ausfindig gemacht werden, weder mittels der direkten Beobachtung noch mittels Stimmenstimulation. Beim



Bei der Cislone Alm. Foto: Enrico Bissardella

Einkehren in die schöne Cislone Almhütte, auf einer Terrasse mit grünen Wiesen und einem kleinen Weiher, bekam die Gruppe Verstärkung dank einer typischen Jause. Das nächste Ziel der Wanderer war die nach Norden exponierte Hochwand mit ihrem steilen Felshang und dem dichten Kiefernwald. An den Aussichtsstellen wurden Mäusebussarde, Turmfalken, Kolkraben und Ringeltauben gesehen. Der Abstieg erfolgte durch einen dichten Misch- und Flaumeichenwald. Im Dorf Truden wurde die Gruppe im Naturparkhaus Trudner Horn freundlichst vom Mitarbeiter Ivan Plasinger empfangen. Mit viel Humor und ansteckender Begeisterung gab er Einblick auf die wichtigsten Funktionen dieses Naturparks und auf interessante Ausstellungsschwerpunkte wie z.B. einen lebenden Ameisenhaufen, die Nachtgreifvögel und die Geologie der Gegend. Nach dieser Bereicherung fand noch ein gemütliches Beisammensitzen in einem Café statt. Von hier aus, zwischen Eis und Getränken, bemerkte die Gruppe einen untypischen Vogel auf einem Baum, der sich als unbestimmter Papagei erwies!

### Artenliste

Italiensperling, Haussperling (Hybrid), Mehlschwalbe, Felsenschwalbe, Rauchschwalbe, Mauersegler, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Kohlmeise, Amsel, Buchfink, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Tannenmeise, Kohlmeise, Zilpzalp, Berglaubsänger, Grünspecht, Rotkehlchen, Wintergoldhähnchen, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Bachstelze, Mäusebussard, Rabenkrähe, Kolkrabe, Ringeltaube, Gimpel, Elster, Turmfalke.





## Wanderung am Fuß der Sarner Scharte - 18.06.2022 - Bericht

Enrico Bissardella

Am Samstag, 18.06.2022 traf sich eine Gruppe von 13 Teilnehmern am Parkplatz am Weiler Riedelsberg oberhalb Sarnthein zusammen. Die geplante Wanderung sah die Erreichung eines Höhenweges oberhalb der Waldgrenze am Fuße der Sarner Scharte vor. Gleich zu Beginn waren interessante Vogelbeobachtungen in der Nähe vom Haller- und Riedlhof möglich, wie z.B. die Sichtung von Neuntöter, Mönchsgrasmücke, Misteldrossel, Mehlschwalben und Hausrotschwanz. Die Gruppe machte sich auf den Weg durch eine offene Landschaft mit weiten Wiesen und einzelnen Nadelbäumen. Auch hier bereiteten den Birdwatchern einige tolle Beobachtungen aufregende Erlebnisse: eine männliche Goldammer und einige Baumpieper, die sich gerne anschauen und hören ließen, so wie auch Kuckuck, Singdrossel und einige Alpenringdrosseln. Bei angenehmen Wetterbedingungen begann die Gruppe den steilen Aufstieg durch einen sehr schönen Wald mit reichem Unterwald. Entlang des Wanderweges konnte man mehrere Vogelarten sehen oder dank ihres Gesanges erkennen: in erster Linie Zaunkönig, Zilpzalp, Kleiber, Wintergoldhähnchen und Mönchsmeise. Am Ende des Anstieges gelangten die Wanderer auf offenes Gelände mit weitem Rundblick bis auf einige Gipfel des Sarntales. Da war man schon über 2100 Meter Höhe, also im Gebiet der "Latschen", der Zwergkiefern und der Alpenrosen. Dieses Gebiet erwies sich als geeigneter Lebensraum der Heckenbraunellen, der Klappergrasmücken, der Fichtenkreuzschnäbel, die sich mehrmals sehen ließen,



Am Fuß der Sarner Scharte. Foto: Enrico Bissardella

obwohl oft nur flüchtig. Zum Glück nehmen mehrere Mitglieder der AVK-Wanderungen jeden Ruf oder jeden Gesang vieler Vögel wahr und können dieselben richtig bestimmen. Während am Himmel Alpendohlen und Kolkraben über den senkrechten Porphyrrwänden der Sarner Scharte herumkreisten, setzte die Gruppe ihre Wanderung auf einen Querhöhenweg fort, meistens mehr auf liegende Steinplatten schauend, als auf Vögel. Kein Problem aber, da die Teilnehmer vom urigen Charakter der Gegend und von den schwindelerregenden Wänden der Sarnerscharte sehr positiv beeindruckt waren. Einmal den Aussichtspunkt "Riedler Pill" erreicht, konnte man im leichten Abstieg auf einer Forststraße durch einen lichten Wald wandern und in Kürze die Almschenke Waldrast erreichen. Auf dieser Strecke konnte man zur Liste der begegneten Vogelarten noch einige dazu schreiben, wie die Haubenmeise, die Tannenmeise, den Grün- und Buntspecht. Die Gruppe bekam bei der Almhütte dank einer typischen Jause richtige Verstärkung. Viel Freude war unter den Exkursionsteilnehmern zu spüren, wie auch die Bestätigung, dass ihnen die geplante Strecke sehr gefallen hatte. So wurden an einem Moment in heiterer Runde mehrere volkstümliche Lieder angestimmt und gesungen. Ein richtiges Konzert, das alle erfreute und noch fröhlicher stimmte, einschließlich Hüttenwirt.



Die Gruppe der Teilnehmer. Foto: Enrico Bissardella

### Artenliste

Alpine Ringdrossel, Singdrossel, Misteldrossel, Buntspecht, Grünspecht, Kuckuck, Tannenhäher, Kolkrabe, Alpendohle, Rabenkrähe, Mäusebussard, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Zaunkönig, Rotkehlchen, Buchfink, Gimpel, Kleiber, Zilpzalp, Stieglitz, Baumpieper, Goldammer, Neuntöter, Mönchsgrasmücke, Fichtenkreuzschnabel, Wintergoldhähnchen, Hausrotschwanz, Bachstelze, Mehlschwalbe, Tannenmeise, Haubenmeise, Mönchsmeise.



## Wanderung Kampill /Gadertal

Arnold Rinner



Die Teilnehmer an der Wanderung inmitten herrlicher Bergwiesen bei der Vaciarahütte. Foto: Alfred Erardi

Bei strahlend, schönem Wanderwetter mit sommerlichen Temperaturen fanden sich 19 vogelkundlich Interessierte am 2. Juli 2022 am Parkplatz Pares in Kampill zur fünften Wanderung der AVK in diesem Jahr ein. Begleitet von Fachmann Sepp Hackhofer, welcher die Rundwanderung im Vorfeld aussuchte und beschrieb, führte der Weg am Anfang leicht bergwärts durch Kulturland mit typischen Gadertaler Weilern. Auffallendste ornithologische Wegbegleiter waren hier Goldammer, Neuntöter und Mauerseglertrupps.

Der anschließende Anstieg leitete uns durch Bergwiesen und aufgelichteten Lärchenwald hinauf zur bewirtschafteten Vaciarahütte, inmitten der Peitlerwiesen gelegen.

Auf diesem Wegstück zur Hütte gab es immer wieder manch besonderen Anblick zu genießen wie etwa Baumpieper, Heckenbraunelle und Alpenbirkenzeisig. Faszinierend war hier das Wechselspiel zwischen Lärchenwald, Almgebiet und Bergwiesen.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast auf der Almhütte mit tollem Panoramablick auf die umliegende Bergwelt der Dolomiten führte der Weg nun am Fuße des Peitlerkofels Richtung Cialneur. Mit blühenden Arnika übersäte

Bergwiesen und seltene Gewächse am Wegrand wie etwa die Wachtblume beeindruckten die Vogelkundler. Der Abstieg erfolgte anschließend durch das berühmte Mühlental. Beim Weiler Seres und Misci angelangt erregten bei einem Stadel 23 besetzte Mehlschwalbennester unsere Aufmerksamkeit. Nach einer Einkehr in der Jausenstation „Lüch de Vanc“ ging es dann wieder gut gelaunt gegen 16 Uhr zum Ausgangspunkt zurück.

Ein herzliches Dankeschön sei auf diesem Wege Sepp Hackhofer für die Wahl der Wanderroute in dieser einzigartigen Dolomiten Landschaft ausgesprochen. Vielfältig wie die Landschaft präsentierte sich auch die Vogelwelt. Trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit gelang es bei dieser

Rundwanderung 48 Vogelarten nachzuweisen.

### Artenliste

Alpenbraunelle, Alpendohle, Alpenbirkenzeisig, Mönchsmeise, Amsel, Bachstelze, Baumfalke, Baumpieper, Berglaubsänger, Bergstelze, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Feldsperling, Felsenschwalbe, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Grünfink, Bluthänfling, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Italiensperling, Klappergrasmücke, Nebelkrähe, Kleiber, Kohlmeise, Mauersegler, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rabenkrähe, Rauchschnalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Singdrossel, Steinschmätzer, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Zilpzalp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Rinner Arnold

Artikel/Article: [Wanderungen 2022 15-19](#)